

Online-Plattform «Guidelines Schweiz»

DGEM klinische Ernährung in der Onkologie

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin e. V. (DGEM) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e. V. (DGHO), der Arbeitsgemeinschaft „Supportive Maßnahmen in der Onkologie, Rehabilitation und Sozialmedizin“ der Deutschen Krebsgesellschaft (ASORS) und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für klinische Ernährung (AKE)

Verfügbar in: Deutsch, Englisch

Gültig bis: 2025

Basisinformationen und Einsatzgebiet

Kurzbeschreibung

Bei Tumorpatienten führen sowohl erkrankungs- als auch therapieassoziierte Belastungen häufig zu einer Mangelernährung. Diese Leitlinie soll evidenzbasierte Empfehlungen zur Erkennung und ggf. multimodalen Behandlung von Ernährungs- und Stoffwechselstörungen bei Tumorpatienten geben.

Anwender Zielgruppe

Ärzte/Ärztinnen, Ernährungsberater/Ernährungsberaterin, Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen

Medizinischer Fachbereich

Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie, Endokrinologie/Diabetologie, Gastroenterologie, Infektiologie, Med. Onkologie, Mund-, Kiefer- + Gesichtschir., Phys.Med. u. Rehabilitation, Praktischer Arzt / Ärztin, Radiologie, Radio-Onkologie / Strahlenth.

Guidelinekategorie

Diagnostik, Behandlung, Prävention, Rehabilitation, Beurteilung des Therapieeffekts, Evaluation, Screening

Patienten Zielgruppe

Altersgruppe: Kind, Jugendliche (13-18 Jahre), Erwachsene

Geschlecht: Männlich, Weiblich

Herkunft

Übernommen

Geltungsbereich

National, Europäisch, International

Sektor

sektorübergreifend

Originalsprache

Deutsch

Publikationsjahr

2015

Links zu Guidelines

Seite DGEM

<https://www.dgem.de/leitlinien>

Link Guideline

https://www.dgem.de/sites/default/files/PDFs/Leitlinien/S3-Leitlinien/073-006I_S3_Klin_Ern%C3%A4hrung_in_der_Onkologie_2015-10.pdf

Kontakt

Kantonsspital Aarau AG
Tellstrasse 25, 5001 Aarau

Barbara Meyer
barbara.meyer@ksa.ch
+41 62 838 94 44
<https://www.ksa.ch/>

Informationen zum Guidelinesprozess

Die Evidenzlevel sind angegeben.*

Bei der Suche nach Evidenz wurden systematische Methoden angewandt.*

Die Information zur Finanzierung ist offen gelegt.*

Die Guideline ist redaktionell von der finanzierenden Organisation unabhängig.*

Die Interessenbindungen der Guideline Kommissionsmitglieder sind dokumentiert.*

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist multidisziplinär.

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist interprofessionell.

Die Methoden zur Formulierung der Guideline sind bekannt.

Bei der Entwicklung der Guidelines sind Patienten einbezogen worden.

Angaben zum Nutzen, zu Nebenwirkungen und Risiken sind vorhanden.

* Diese Kriterien im Entwicklungsprozess wurden von der Arbeitsgruppe Online-Plattform «Guidelines Schweiz» als wichtig eingestuft.